Vulvaverschluß durch Verbrennung

K.	Karl	Holzapfel
----	------	-----------

Kiel

Kleines, kräftiges, gutgenährtes, 18jähriges Mädchen (J. N. 2624) fiel mit 3 Jahren rittlings auf ein heißes Plätteisen und ver-brannte sich erheblich. Menses mit 15 Jahren, 3–4wöchentlich, schmerzhaft, letzte Regel vor 2 Monaten. Kommt wegen Bett-nässens und wegen Vergrößerung der Brust. Brust halbkugelig ohne Kolostrum. Abdomen kräftig. Von der Vulva ist nur der obere Teil zu sehen. Quer über den Damm zieht eine strahlige Narbe von links weit nach rechts und spaltet sich in mehrere Strange. Durch den Narbenzug ist die hintere Kommissur nach vorn und oben gezogen, so daß sie segelartig vor der hinteren Vulvahälfte liegt und den Introitus verschließt. Hymen erhalten, eng. Ventrorektal: Uterus links, antedextrovertiert in Anteflexio, mittelgroß, fest, Anhänge frei (s. Bild 1).

Die Narbe wird ausgeschnitten, und von der rechten Wund-fläche aus wird über die Hinterbacke ein bogenförmiger Hilfs-schnitt geführt (s. Bild 2).

Nach Lösung der Hautlappen werden die Wundränder so vereinigt, wie es Bild 3 ergibt. Heilung per primam. Das Er-gebnis bleibt dauernd gut.

Holzapfel, Vulvaverschluß durch Verbrennung.

i' ii

Bild 1.

Bild 2.

Bild 3.